Ihr Name Nonfiktionale - Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling

Ihre Anmerkungen Sehr geehrte Mitglieder der Rundfunkkommission,

auf Ihrer Homepage schreiben Sie zum Reformstaatsvertrag, Ziel sei es, „einen zeitgemäßen öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu ermöglichen, der mit seinen Angeboten die gesamte Gesellschaft erreicht.“

Angesichts der Pläne, 3sat in den Strukturen von arte aufgehen zu lassen, stellt sich uns die Frage, ob in Ihren Augen der kulturelle Auftrag der öffentlich-rechtlichen Sender, der von 3sat so sehr verkörpert wird wie von keiner anderen Sendeanstalt, nicht mehr zeitgemäß ist.

Abgesehen davon wäre ein entsprechender Kahlschlag für die gesamte deutsche Filmbranche, die in Konkurrenz mit den großen internationalen Streamern eh schon um Sichtbarkeit, Geld und Ko-Produktionspartner kämpfen muss, fatal. Und auch wir als Festival mit Fokus auf künstlerische Dokumentarfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sehen uns durch die aktuellen Kürzungspläne unmittelbar betroffen.

Die Gleichung ist einfach: kein Geld durch (Ko-)Produktionsverträge = keine Filme = kein Festivalprogramm, wie wir es uns wünschen und wie es auch unser Publikum sehen möchte. Denn ein Wegfall der von 3sat mitproduzierten Filme - die oft auch erst dadurch an die Filmfördertöpfe der Länder kommen können - hieße für viele Festivals in der Folge weniger interessante, qualitativ hochwertige Einreichungen.

Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Rechtsrucks sind Bildungs- und Kulturauftrag als Arbeit für unsere Demokratie wichtiger denn je. Es wäre daher in unseren Augen verhängnisvoll, einen Sender wie 3sat kurz und klein zu hauen – zumal angesichts des insgesamt betrachtet marginalen Einsparpotentials.

Um die rauen Winde bezüglich der aktuellen KEF-Empfehlung wissend, appellieren wir gleichwohl an Ihre Verantwortung, ein breit gefächertes Kultur- und Bildungsangebot der öffentlich-rechtlichen Sender sicherzustellen. Für unsere Demokratie. Dass Deutschland und die deutsche Filmbranche ohne 3sat definitiv ärmer wären, daran haben wir keinerlei Zweifel. Dies gilt es zu verhindern.

Mit besorgten Grüßen seitens der Nonfiktionale

Dr. Tamara Danicic

Frauke Ihnen

Paul Hempel

Melanie Liebheit

Anja Lupfer

Philipp Thurmaier

Optionale Anhänge

Datei -

Bild -

Hinweise zum Datenschutz

Datenschutz akzeptiert

Einverständnis zur Veröffentlichung akzeptiert